Madeleine

Autor(en): **Hunziker, Madeleine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **5 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359126

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Madeleine

ICH WAR DEKORATEURIN. DER TRAUMBERUF FÜR DAS MÄDCHEN VOM LAND DAS ICH WAR!
BIS NACH UND NACH ALLE INTERESSANTEN ATELIERARBEITEN VON UNSERN MÄNNLICHEN KOLLEGEN ÜBERNOMMEN UND WIR FRAUEN IN DIE SCHAUFENSTER ABGEDRÄNGT WURDEN. AUCH HATTE ICH ZUSEHENDS MEHR MÜHE DIE HIRARCHISCHEN STRUKTUREN EINES MODE- ODER WARENHAUSES ZU AKZEPTIEREN.

SO SUCHTE ICH „DIE GROSSE, FREIE WELT UND BRACHTE EIN KIND ABER KEINEN EHEMANN NACH HAUSE.

BEI MEINER MUTTER FAND ICH AKTIVE HILFE, WÄRME UND VERSTÄNDNIS FÜR MEINE SITUATION.
MEIN KIND ZUR WELT ZU BRINGEN UND ES OHNE VATER AUFZUZIEHEN, BEDEUTETE TROTZ ENORMER ÄNGSTE EINE ECHTE HERAUSFORDERUNG UND FREUDE FÜR MICH.

ZUSAMMEN MIT MEINER TOCHTER LERNTE ICH IM „KINDERHUUS" IN BASEL ALTERNATIVE VORSCHULERZIEHUNG KENNEN UND BESUCHTE ALS

KONSEQUENZ DAS KINDERGARTENSEMINAR.
ANSCHLIESSEND ARBEITETE ICH IN EINEM PRIVATKINDERGARTEN. (GAMPIROSS BASEL)

UND ICH ZEICHNE. ICH ZEICHNE FÜR KINDER, FÜR FREUNDE, FÜR EUCH, MANCHMAL FÜR DIE SCHUBLADE UND OFT FÜR DEN PAPIERKORB.
ICH BIN PARTEILOS INTERESSIERE MICH ABER FÜR SOZIAL- UND UMWELTFRAGEN. AUCH BETRACHTE ICH MEINE ARBEIT ALS POLITISCHEN BEITRAG. MEINE TÄTIGKEIT BEI DER OFRA BESCHRÄNKT SICH (ZUR ZEIT) AUFS LAYOUT DER EMANZIPATION.

MEHR UND MEHR ABER BESCHÄFTIGE ICH MICH MIT DER ZEIT WO ICH WENIGER MUTTER SEIN WERDE UND WO ICH AUCH MEINEN PLAZ IN DER FRAUENBEWEGUNG WERDE FINDEN MÜSSEN.

ZUR ZEIT LEBE ICH MIT MEINER JETZT 12-JÄHRIGEN TOCHTER UND MIT MEINEM FREUND IN BASEL. (DIESER TRÄGT MIT FASSUNG, DASS ER NACH KÜRZESTER ZEIT, WO IMMER WIR WOHNEN, VON UNSERN NACHBARN ALS „HERR HUNZIKER" ANGESPROCHEN WIRD.)

Madeleine Hunziker